

Sauberes Wasser : eine ständige Herausforderung

Autor(en): **Seiler, Kurt**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **60 (2008)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sauberes Wasser – eine ständige Herausforderung

Dank Anstrengungen im Gewässerschutz hat sich die Qualität des Grund- und Oberflächenwassers in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert. Trinkwasser steht im ganzen Kanton in ausreichenden Mengen zur Verfügung, und es kann im ganzen Kanton bedenkenlos konsumiert werden. Im Vergleich zu Mineralwasser wird es zu einem Spottpreis ins Haus geliefert! Trotzdem besteht Handlungsbedarf: Die Einrichtungen für die Wasserversorgung und die Kanalisationsnetze sind nicht überall in ausreichendem Mass instand gehalten. Auch zwei unabhängige Standbeine für eine sichere Trinkwasserversorgung sind noch nicht im ganzen Kantonsgebiet realisiert. Der fachgerechte Ausbau und Unterhalt der Infrastrukturen wird in Zukunft finanzielle Mittel erfordern. Zudem ist die Belastung von kleineren Flüssen und Bächen durch gereinigtes Abwasser und die Landwirtschaft teilweise noch zu gross. Es gibt noch zu viele Fliessgewässer, bei denen das Flussbett künstlich verändert ist oder die ganz eingedolt sind. Aber auch die Nitratkonzentrationen im Grundwasser erfüllen noch nicht überall das angestrebte Qualitätsziel, und die Auswirkungen von Mikroverunreinigungen auf die Natur sind noch nicht ausreichend bekannt.

Das vorliegende Neujahrsblatt gibt einen Überblick über die vielen bereits laufenden Anstrengungen und die erzielten Erfolge zum Wohle des Wassers. Gleichzeitig zeigt es den noch bestehenden Handlungsbedarf auf.

Der angekündigte Klimawandel wird grosse Auswirkungen auf den Wasserhaushalt haben. Die gebirgige Schweiz gilt zwar – mit der im Vergleich zum übrigen Europa doppelten Menge an Niederschlägen (1470 mm/Jahr) – als dessen Wasserschlösser. Doch auch hier und im vergleichsweise trockenen Kanton Schaffhausen werden die Konflikte um die Nutzung des Wassers zunehmen. Dabei gilt es, den Fokus auf das Wassermanagement zu richten und sich so gut wie möglich auf die angekündigten Veränderungen vorzubereiten. Die Versorgung des Menschen mit ausreichendem und gesundem Trinkwasser steht im Vordergrund. Wasser wird zu einem wirtschaftlichen Schlüsselfaktor. Es gilt, die Weichen rechtzeitig und richtig zu stellen.

Kurt Seiler, Kantonschemiker